

## Bettemburger Briefe

aus - R.A.D. Reichsarbeitsdienst- Wehrmacht –  
Fronteinsatz und Lazarett

(sowie einige aus der Umsiedlung)

Dossier No.

Briefautor- *Hiltgen Franke*

• *8 Orig.* ~~7~~ Briefe + 1 = 8 Br.

vom 1. 8. 43 - 25. 11. 43  
14. 7. 44

21

393  
Wreschen 1. 8. 43

Lehr geehrtes Fräulein!

Lie müssen schon entschuldigen daß ich  
ihnen noch nicht früher geschrieben habe aber  
ich habe nicht mehr an sie gedacht vor lauter  
Leustreifer bei Ferdinand nicht an sie erinnert  
hat. Bei in Gasten Heimen geht es noch  
gut. Aber Ferdinand liegt im Bett ganz  
Er hat den Fuß ganz dick geschwollen  
in der Arzt hat gesagt wenn er noch länger  
gewartet hätte, hätte man ihm den Fuß ab-  
nehmen müssen. Er hat schlechte Füße in der arme  
Junge ist sehr geplagt weil wir ja sonst nicht  
wachen wie immer nur marschieren. Aber es geht  
aller vorüber in wir haben alle gute Hoffnung  
denn wir wissen ja auch was in der Welt  
vor sich geht. Bei hat nur dem Wagner Roby  
seiner Mutter leid jeß hat die arme Frau  
keinen Jungen mehr der hat sie nicht verdient  
gehört. Es stimmt wohl daß er gefallen ist

german ... ist es nicht. Und wir müssen  
Dienst machen bis zum Erlosten. Es ist hart  
si ist kaum ihnen sagen wir danken Gott  
wenn wir hier fort kommen. Hingegen war  
die RFD eine Kleinigkeit die letzten 3 Tage haben  
wir genau 11 Stunden gearbeitet in Gräben  
die andere Zeit gearbeitet bei der Hitze. Und hier  
ist es viel mehr schwerer wie zu Hause. Und mit  
dem Urlaub geht es auch nicht so schnell wie früher  
sollen diesen Urlaub bekommen  
Aber es wird wohl nichts drauß werden  
bis September. Aber ich will mich jetzt ablassen  
mit den besten Grüßen an Sie  
si auf baldiges Wiedersehen in der  
Heimat.

Franz Hilgen.

394  
Wien den 12. P. 43.

Lieber Fräulein Valeria!

Heute diesen Tage ihren lieben Brief erhalten und  
ist ihnen man beantworten will. Wenn machen  
sie aber einen Punkt von wegen gut gehen, dann  
war ist aber der erste den es bei der Wehmacht  
gut ginge. Aber das kommt einfach daher das  
wir hier geschliffen werden bis zum Erbrechen. Ich  
hab zwar kein Vertrauen dazu bin ich zu alt,  
aber es ist nirgends besser wie bei der Mutter.  
Das ist eine allbekannte Tatsache. Wenn sie alle  
so viel Dienstreise haben wie ich wäre der Krieg  
morgen aus. Ich say sogar schon 3 Tage im Bunde  
weil ich einen Befehl nicht ausgeführt habe. Und  
Fernand ist noch immer im Bunde es hält er auch  
katsächtlich lange aus das ist aber ganz gut so.  
Denn kann er wenigstens sich ausruhen in  
die Zeit ist mir. Hoffentlich haben sie recht  
das sie glauben wir wären wieder schnell  
zukommen. Der arme Polg hat uns allen leid

9. Jan. - vor kurzem es uns ungern mit fassen  
bis Gaston einen Brief von seinem Vater erhielt  
der ihm das unglückliche Los mitteilte. Laura hat  
seine abtrotzen ja einen kleinen Trost das die  
Erwählung von Bettendorf so regen Anteil an  
dem Tode ihres geliebten Sohnes nahm. Unter-  
krügen daß ich mich nicht dazu hin ich zu hart  
geworden. ich denke immer es geht vorüber in dem  
- Ich hätte ich es heimlich gemessen. Warum herzlichsten  
Danke für die Zigaretten Wenn ich nur wüßte  
was ich ihnen als Gegengabe schicken soll. aber sie  
werden auch wissen das Soldaten arme Leute sind.  
Diesem Monat haben wir Beteiligung in nächstem  
Monat bekommen wir Urlaub wenn alles gut  
geht in die Russen in amerikaner kein Dummheit  
machen.

Also mit den besten Grüßen aus Dresden  
bis auf ein baldiges Wiedersehen grüßt  
sie herzlich Franz

grüßen sie bitte ihren Bräutigam  
von mir. Franz

Lieber Fraulein Kathie!

Habe ihren Brief vom 27<sup>ten</sup> mit Freude erhalten  
 er dankt Ihnen recht schön mir geht es noch immer  
 mir gut was ich auch von Ihnen hoffe. Eltern  
 Heimer Gast aber Frau. liegt noch immer im  
 Spital in Posen in u kommt bestimmt nicht  
 mit mir auf Urlaub. In 10-12 Tagen bin  
 ich zuhause am 13<sup>ten</sup> haben wir Berücksichtigung  
 dann machen wir wohl einen Versuch von 25<sup>ten</sup>  
 in dann ist meine Ausbildungszeit vorbei. Der  
 Truppenübungsplatz ist vorbei so war nicht  
 schlimm dort 8 Tage haben wir alle übersta-  
 den. Mein Vater hat mir geschrieben das die  
 des Otto gefallen ist schon wieder ein Vermehrung  
 weniger Wäre dieser von Krieg nun zu Ende.  
 Wenn man nicht wohl helfen die Amerikaner  
 in die Flucht schlagen. Ich komme lieber nach  
 Hause als ich aus die Front muß. Also mit  
 dem besten Grüssen an euch alle auf ein  
 baldiges Wiedersehen  
 Gruss an Ernest

Wrexter no. 10-43

Liebes Fräulein Valerie!

Die besten Grüsse aus Wrexter sende  
 auch allen Franz. Aber geht es mit  
 immer gut was ich auch von euch  
 hoffe. Wir haben ein gutes Leben ja ich  
 hoffe mir das wir länger genug  
 bleiben können. Bis jetzt wurde  
 noch nicht gesagt das wir sollten  
 fort kommen. Aber jetzt zur Last  
 im ganzen sind 15 W. am  
 nicht zurück gekommen ist Luseby.  
 in Lotkruger darunter auch ein  
 gewisser Heimen Gast, an Bestimmung  
 der der Zug verfehlt hat. Ganz  
 bestimmt ist auch ein wilder Jung  
 nicht angekommen. Ich wünsche  
 ihnen das beste. Hoffentlich ist

den sanftem held aus das wir  
wieder nach Hause kommen. Was  
haben jeden Tag ausgang bis am  
12 Uhr. in vorpsten war in ein  
Voricht es war ganz eben. wir  
wollen das lust hoffen für das  
was sich kommen wird.

Es geht und alle in einem  
einen ~~Grupp~~ Grupp an Eng.

Wang



IV

oder wenn sie mich  
 hin schicken werden sie  
 bestimmt haben. Also nur  
 nach die besten <sup>erby</sup> & seine  
 den Wissen in fischliche The  
 ren wünscht erst wenn

~~Franz~~

Wimmer  
 31 10 43

Eiler Frau bei Verbitz.  
 Gualdwant mag3 id mich  
 mat erbrechen per mag3 ich  
 die so nun nach Was mit Lute.  
 Bin nun schon nun ein  
 vbermal von zustande fort  
 spa die Zeit mag3 ich hi oben  
 gering will mag3 ich zu Ende  
 zeh 30 mit nun verriicht  
 zu werden. Also wir sollen  
 zu Sonntags von 6 ich fort.  
 fohren. Ich nur nun Bratnity  
 oder Gas 1 so lang fed lken  
 da habe ich schon verdracht



aber mit den besten Grüßen  
aus Wimmera auf ein baldiges  
Wiedersehen im schönen  
Lorenzberg.

Ergebenster  
die Frau Landwirtin mit  
Grüß

Wimmera 12. 11. 43

Lieber Fräulein Valerie!

Habe mit Freude Ihren Brief erhalten.  
Dankte Ihnen recht herzlich. Wie  
ich mit Entzücken lese von der Brief  
zeit nach Wrechen zusammen. Da  
war ich zum 14. Tage bei dem 19. Oktober.  
Dann kamen wir nach Wimmera  
si-jend jetzt schon fast einen Monat  
hin. Ihre ist es schon zum Aussehen  
aber ich habe trotzdem die Flammen.  
Die haben natürlich eine große  
Dauerhaftigkeit zum Beispiel. Um  
ein paar Tage vorher muss ich  
sich der Inhalt des vom 1. bis zum  
Lorenzberg ist mit dem  
sich weiter fortsetzen. Aber ich  
kommen nun doch zurück. Wie es

scheint haben 3 den Jung verpaßt  
dem Ferdinand ist auch nicht an-  
gekommen. Aber ich verliere darum  
den Arbeit doch nicht. Habe genug  
Kameraden. Ich kenne sie alle die  
im Elend sind bis auf Halle. Und  
das noch lange dauert dann wird  
Bettelerei sehr sein. Die Menschen kann  
man schon zählen. Gestalt ist  
ja Gottesdank noch keine. Man  
geht das vorüber heftig. bald,  
Ich finde das sind dem viel die  
es vorgehen haben nicht mehr zu-  
rück zu sehen. Hoffentlich schmecken  
sie keine von ihnen. Was ist  
wenn die Korrespondenz keine ist  
am besten wäre es sie bräuelben über  
heute nicht mehr zu schreiben. Hoffent-  
lich wird die nächste beim Jung  
besorgen von Schwamm drüber.

Wismar 25. 11. 43

Lieber Fräulein Valerie!

Habe gestern ihren lieben Brief vom  
 15. Nov erhalten in danke ich  
 recht herzlich. Mir geht es noch  
 immer gut was ich auch von ihnen  
 hoffe. Wie immer ja. Dukrant ver-  
 geht nicht Bis jetzt haben wir noch  
 unsere Sperre. Wir sehen uns doch  
 bald wieder nur noch gegen Ruß-  
 land England USA da wir erst all-  
 vorbei. Hier ist jetzt fast jeden  
 Tag einmal Alarm. Was hat Deutscher  
 in Woty denn sind dort nicht  
 verwendet. Ich kann nicht ver-  
 stehen wie ein Mensch flüchten  
 will ohne sich die Lache vor den  
 bis ins kleinste zu überlegen,

er muß doch auch bedenken  
daß sie wenn sie geschminkt wer-  
den ausgespielt haben, u. überdies  
ihre Eltern unglücklich machen.  
Schade um die Bilder ich hätte  
so gerne eins gehabt schon allein  
weil die 3 nicht mehr bei mir  
sind. Doch will jetzt schließen  
mit den besten Grüßen an euch  
alle.

Franz

Nicht Bierer - Nicht Klepper - nicht Bück  
andere Franzosen  
Hilfen!

Finland 14.7.44

Lieber Frauen Valerie!

Will dir schnell ein paar Zeilen auf diesem  
alt Brief vom 1.7. antworten. Es hat mich  
sehr gefreut, das du mir soviel wenig-  
keiten geschrieben hast. Hier ist es alles  
andere nur nicht ruhig aber das geht  
auch vorüber in bald. Wenn die Engländer  
so weiter machen dann sind es bald  
mehr Zivilpersonen die tot sind wie an  
der Front Gefallene jetzt werden alle  
Kräfte rangieren da es zum Endspurt  
in diesem Weltkrieg geht. Das ist so  
so gefährlich wenn die zurückgestellten  
jetzt zur Wehrmacht müssen, ehe die  
ihre Ausbildung weiter haben, wird der  
Krieg bald zu Ende sein ja die Familie  
Paddy hat das Schicksal schon geküsst,  
ich glaube nicht daran das Peru nach  
dem Tode so bald wiederkommt. Ob  
ja ich wäre froh wenn alles vorbei  
wäre in ich wieder nach Hause

kommen könnte. Ich verstehe nicht  
daß die Unwissenheit noch nicht auf-  
hört diesen Krieg macht die ganze  
Welt unglücklich. Doch ich will  
jetzt stehen auf ein baldiges  
Wiedersehen Frey